



# Wahlaufzur zur Personalratswahl 2018



**DPoIG: „Personal verstärken! – Berufsattraktivität steigern!“**

Von Thomas Jungfer, Erster stellvertretender Landesvorsitzender, und Klemens Burzlaff, Personalratsvorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzender

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

vor neun Monaten haben wir alle Großartiges geleistet und bewiesen, wozu wir als Polizei Hamburg in der Lage sind! Der G20-Gipfel hält bis heute nach – politisch, aber auch polizei-intern. Alle Kolleginnen und Kollegen, egal wo und auf welchem Posten, haben vor, während und nach dem G20 Herausragendes geleistet! Viele Kollegen haben während des G20-Einsatzes ihre persönliche Grenze des Leistbaren erreicht, manche überschritten. Wir haben den Gipfel nicht nach Hamburg geholt, aber wir haben ihn trotz aller personellen Unzulänglichkeiten und einer monatelangen Einsatzlage vor dem eigentlichen Gipfeltreffen gemeistert. So wie die Kolleginnen und Kollegen im Rundum-die-Uhr-Einsatz waren, so war es auch die **DPoIG Hamburg** zusammen mit unseren Freunden aus anderen **DPoIG**-Landesverbänden.

„Ruhige Jahre“ und ein „normaler“ Polizeialtag sind bei der Hamburger Polizei Geschichte. Großeinsätze wie der G7 in Elmau, die Eröffnung der EZB in Frankfurt/Main, OSZE 2016, G20-Gipfel 2017, zahlreiche personalintensive, auch gewalttätig verlaufene Demonstrationen, dazu immer wieder Fußballereinsätze und darüber hinaus die Einrichtung beziehungsweise Fortführung spezieller Ermittlungsgruppen wie die Soko „Castle“, „Soko Rocker“, Soko „Schwarzer Block“, „Autoposer“ standen und stehen im Fokus der Hamburger Polizei. Daraus folgen dann Mehrarbeit und Überstunden. Aktuell sind es „Montagsdemos“ und kurdische Protestdemonstrationen, die unsere Kolleginnen und Kollegen in Atem halten. Die Ausbildungs-offensive EO300+ stellt die Akademie der Polizei und die gesamte Polizei Hamburg vor eine enorme Herausforderung. Ja, die Einstellungszahlen sind gestiegen und es ist auch richtig, dass wir voraussichtlich im kommenden Jahr erstmalig eine spürbare Entlastung im Primärvollzug erleben werden. Aber die Rahmenbedingungen innerhalb der Akademie sind teilweise inakzeptabel und haben mit einer modernen Großstadt-polizei und Polizeiausbildung nichts zu tun! Falls mal gerade nichts „los“ ist (?) – tja, dann wird umorganisiert ... auf der Suche nach der Quadratur des Kreises! Die **DPoIG** sperrt sich nicht gegen Reformprozesse, ganz im Gegenteil. Umorganisationen, wie ProMod2012, die jedoch hauptsächlich dem Zweck dienen, Personalengpässe zu kaschieren und die poli-



> Thomas Jungfer



> Klemens Burzlaff

© DPoIG Hamburg (2)

zeiliche Arbeit eher erschweren, werden immer auf den Widerstand der **DPoIG** und ihrer Personalräte treffen. Fluktuation, Personalmangel und Stellenabbau lassen auch die Verwaltungsbeamten und Tarifbeschäftigten nicht wirklich zur Ruhe kommen. Der Objektschutz war eine weitere, dauerhafte Belastung für den Polizeivollzug. Hier führte schließlich die beharrliche Intervention der **DPoIG** zum Erfolg, es werden endlich wieder AiP eingestellt. Die Einführung und konsequente Umsetzung der zweigeteilten Laufbahn bei der uniformierten Polizei gehört seit vielen Jahren zu den gewerkschaftspolitischen Kernforderungen der **Deutschen Polizeigewerkschaft** in Bund und Ländern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Zulagen (zum Beispiel die Polizei- und Schichtzulage, DuZ und die Erschwerniszulagen für Spezialeinheiten) für den Polizeivollzugsdienst deutlich erhöht werden. 5 Euro DuZ muss endlich erreicht werden! Die Wiedereinführung der Freien Heilfürsorge haben wir nicht

ad acta gelegt! Auch dafür werden wir weiterhin kämpfen! Mit Euch, für Euch, gemeinsam!

**Liebe Kolleginnen und Kollegen:**

**„WIR BRAUCHEN EINEN STARKEN PERSONALRAT!“**

**Der Personalrat ist das soziale Korrektiv der Dienststelle. Es ist seine Aufgabe, die Arbeit der Behördenleitung und der Dienststelle kritisch und konstruktiv zu hinterfragen, Missstände, soziale Ungerechtigkeiten und Fehlentwicklungen innerhalb der Polizei aufzuzeigen und zu beseitigen. Dafür brauchen wir erfahrene Personalräte mit einer starken Gewerkschaft im Rücken. Wir fordern alle Kolleginnen und Kollegen der Polizei Hamburg auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und bitten darum, den Kandidatinnen und Kandidaten der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)** ihre Stimme zu geben!**

**Liste 1: Die DPoIG war und ist die beste Wahl!**

## Impressum:

Redaktion:  
Frank Riebow (v. i. S. d. P.)  
Erdkampsweg 26  
22335 Hamburg  
Tel. (0 40) 48 28 00  
Fax (0 40) 25 40 26 10  
Mobil (0175) 3 64 42 84  
E-Mail: FRHamburg@gmx.de  
Landesgeschäftsstelle:  
Holzdamm 18, 20099 Hamburg  
Tel. (0 40) 25 40 26-0  
Fax (0 40) 25 40 26 10  
E-Mail: dpolg@dpolg-hh.de  
Geschäftszeit: Montag bis  
Donnerstag, 9.00 bis 17.30 Uhr,  
Freitag, 8.30 bis 17.00 Uhr  
Fotos: **DPoIG Hamburg**,  
Frank Riebow,  
ISSN 0723-2230



@DPoIGHH



# DPoIG im Gespräch mit Hartmut Dudde

Am Rande eines Tagesseminars, zu dem der Leiter der Schutzpolizei, LPD Hartmut Dudde, als Referent geladen war, kam es zu einem Meinungsaustausch mit unserem Landesvorsitzenden Joachim Lenders, den stellvertretenden Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten für die Personalratswahl, Thomas Jungfer und

Klemens Burzlaff, sowie dem Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Fachbereiches Schutzpolizei, Andreas Reimer.

Unter anderem wurden die Themenfelder Außentragehülle und Oberschenkelholster angesprochen und konstruktiv diskutiert. Andreas Reimer schilderte den Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen der



Landesbereitschaftspolizei, den Spätdienst wieder auf eine sozialverträglichere Zeit von 10 bis 20 Uhr zu verschieben. LPD Hartmut Dudde sagte hierbei seine Unterstützung zu und

unterstrich dabei die Wichtigkeit einer weiterhin hochmotivierten Bereitschaftspolizei.  
*Der Landesvorstand*



> DPoIG-Landesspitze im Gespräch mit dem Leiter der Schutzpolizei: Thomas Jungfer, Hartmut Dudde, Joachim Lenders, Andreas Reimer und Klemens Burzlaff (von links).

## Vorgestellt: Norbert Schmitz

Wachhabender (PK 27)/Kandidat für die Personalratswahl 2018

Norbert Schmitz begann seine Ausbildung am 2. Oktober 1978 bei der Polizei Hamburg. Nach der Ausbildung war die Landesbereitschaftspolizei (FD 911) seine Erstverwendungsdienststelle. Nachdem er den Gruppenführerlehrgang erfolgreich absolvierte, wechselte er zur FD 912. Während seiner Dienstzeit in der Bereitschaftspolizei erlebte er die Hochzeit der Hausbesetzerszene. Des Weiteren hautnah die gewalttätigen Ausschreitungen in der Hafensstraße und unzählige auswärtige Einsätze. Besonders sind ihm die Einsätze in Berlin (noch vor der Wende) und Rostock-

Lichtenhagen in Erinnerung geblieben. Nach über 15 Jahren in der Landesbereitschaftspolizei



> Norbert Schmitz

wechselte er 1997 an das Polizeikommissariat 32. Sieben Jahre später wurde er Vertreter des Wachhabenden (WH/V) bevor er 2009 an das PK 27 wechselte, um hier schließlich 2010 Wachhabender (WH) zu werden und es bis heute ist. Der 56-Jährige feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Dienstjubiläum! Er ist seit 1983 Mitglied in der DPoIG Hamburg. War zunächst Vertrauensmann und ist seit einigen Jahren Mitglied des Landeshauptvorstandes und dort als Beisitzer für die Region Eimsbüttel zuständig. Darüber hinaus ist Norbert Schmitz Mitglied in der AG Schichtdienst

und versucht auch innerhalb dieser Arbeitsgruppe, die Situation an den Polizeikommissariaten für die Kolleginnen und Kollegen des Wechselschichtdienstes zu verbessern. Als Ersatzmitglied hat er in der aktuellen Wahlperiode an vielen Sitzungen des Personalrates der Polizei teilgenommen. Er kandidiert auch bei der diesjährigen Personalratswahl für die DPoIG Hamburg, denn so Norbert Schmitz: „Es ist wichtig, dass Kollegen die Interessen und Probleme des Schichtdienstes unmittelbar in den Personalrat einbringen können.“



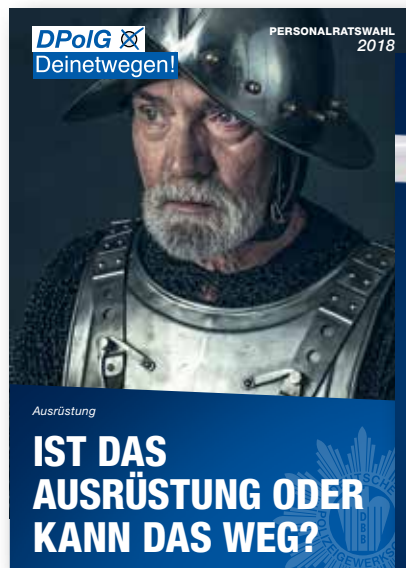
## DPoIG: Gesundheitsschutz ernstnehmen!

Wieder ist es so weit: Die Dienststelle zieht wiederholt die „Alarmdienst“-Joker-Karte und treibt die Kolleginnen und Kollegen an die Grenzen des Leistbaren! Diesmal gab es im Rahmen der schon seit mehreren Wochen stattfindenden „Montagsdemos“ bereits diverse AAH-Aufrufe und bis Ende Mai liegen weitere Anmeldungen bereits vor! Von einer nicht vorhersehbaren und daher nicht planbaren Ausnahmesituation kann hier keine Rede mehr sein!

Hier hört der Spaß dann auch auf: Ein Aufruf der Alarmabteilung ist kein Freifahrtschein für die Dienststelle! Auch für den Alarmdienst gibt es enge Vorgaben des Personalamtes. So ist der folgenden Ausführung des Personalamtes zu dieser Thematik kaum noch etwas hinzuzufügen: „Die Dienstplanung muss daher gewährleisten, dass auch in hohen Belastungszeiten die Einhaltung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit und der Ausgleich im vorgesehenen Bezugszeitraum sichergestellt ist, und die Dienststelle muss flankierend Maßnahmen zur schnellstmög-

lichen Reduzierung der Belastung ergreifen, beispielsweise durch Personalverstärkung von anderen Dienstherrn, Beauftragung externer Dienstleister sowie interne Aufgabenkritik.“

Dazu Thomas Jungfer, Erster stellvertretender Landesvorsitzender der **DPoIG Hamburg**: „Die wenigen verbliebenen Angehörigen der Grundlasten an den Polizeikommissariaten können bereits jetzt im täglichen Dienst ihre Aufgaben kaum noch bewältigen – und müssen nun zusätzlich zu den anstrengenden Diensten noch die AAH stellen! Ihr Fehlen auf den Streifenwagen wird durch BFS, Zivilfahnder, Verkehrsermittler und -lehrer, den DGOA und vielen anderen kompensiert. Die Verkehrsdirektionen, die Landesbereitschaftspolizei und viele weitere Organisationseinheiten sind durch die zusätzlichen Dienste ebenfalls über das



Maß hinaus belastet. Auch hier bleibt die Arbeit unerledigt und auch dort sind die Ressourcen endlich!

Noch sind die Belastungen durch OSZE und G20 lange nicht ausgeglichen – die **DPoIG Hamburg** forderte daher in einem Gespräch mit Polizeipräsident Ralf Martin Meyer, den Gesundheitsschutz für die Kolleginnen und Kollegen ernst zu nehmen, die Vorgaben des Personalamtes zu beachten und

die Belastung unverzüglich zum Beispiel durch die Anforderung auswärtiger Kräfte zu reduzieren!“ Zwischenzeitlich unterstützen auswärtige Kolleginnen und Kollegen, soweit es die eigene Einsatzlage zulässt, die Hamburger Polizei. Das muss auch in Zukunft der Weg sein, um Belastungsspitzen für die Hamburger Kollegen zu minimieren!

*Der Landesvorstand*

## DPoIG-Erfolg: WSP führt Cargohose ein!

### Cargohose endlich auch für die Wasserschutzpolizei verfügbar

„Neues Jahr – neues Glück – neue Hose?“, so titelten wir Anfang dieses Jahres und zwei Monate später hat es bereits geklappt – die Cargohose kommt!

Der Fachbereich Wasserschutzpolizei der **DPoIG Hamburg** hatte die Dienststelle aufgefordert, die Cargohose als Teil der Uniform für die Kolle-

ginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei Hamburg einzuführen und die Trageanweisung entsprechend zu modifizieren!

Polizeipräsident Ralf Martin Meyer hat den Initiativantrag des Personalrates der Polizei, der die **DPoIG**-Forderung aufgriff, positiv beschieden und damit steht der Einführung

der Cargohose nichts mehr im Weg!

Wir freuen uns für unsere Kolleginnen und Kollegen und bedanken uns beim Polizeipräsidenten für die klare Entscheidung!

Gleichfalls bedanken wir uns bei über 200 Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpo-

izei, die mit ihrer Unterschrift die Forderung der **DPoIG Hamburg** unterstützten!

Eine später von der WSP-Leitung initiierte Abfrage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam zum selben Ergebnis – wie sollte es auch anders sein!

*Fachbereichsvorstand WSP*



**Liste 1**

# PERSONALRATSWAHL 2018



**Beamte/innen =  
DPOIG Hamburg**



HENNING  
POHL  
LKA 601



SARA  
VON REIN  
SP 12



NORBERT  
SCHMITZ  
PK 27



DIRK  
LANGER  
VD 4



LIV  
GROLIK  
PR-POLIZEI



STEFAN  
BEREUTER  
PK 17



ANDREAS  
REIMER  
PR-POLIZEI





**TIMO  
RAQUET**  
LBP 31



**FLEMMING  
SCHADE**  
PR-POLIZEI



**MARC-ULRICH  
SCHIPPER**  
PK 41



**JOACHIM  
LENDERS**  
PR-POLIZEI



**FABIAN  
ROCKHAUSEN**  
PK 27



**ANDREAS  
DUBSKY**  
VD 3



**MYRIAM  
MALOTA**  
AK 4



**FRANK  
RIEBOW**  
PR-POLIZEI



**SUSANNE  
SÖDER**  
LKA 723



**HEIKO  
VALERIUS**  
WSPK 011



**THOMAS  
JUNGFER**  
PR-POLIZEI



**JULIETTE  
MEYER**  
AK 4



**KLEMENS  
BURZLAFF**  
PR-POLIZEI



**TIM  
BERTRAM**  
PK 41



**GEROLD  
BUSKER**  
LBP/TECHNISCHE EIN-  
SATZHUNDERTSCHAFT



**REGINA  
LENDERS**  
AK 24



**RONALD  
HELMER**  
PR-POLIZEI



**SVEN  
MUNZEL**  
PERS 23



**MARTIN  
SCHÜTT**  
SP 3



**TIMO  
EHM**  
PK 33



**KLAUS  
VÖGE**  
PR-POLIZEI



**Liste 1**

# PERSONALRATSWAHL 2018



**Arbeitnehmer/innen =  
DPoIG Hamburg**



BEATE  
PETROU  
PR-POLIZEI



MICHAEL  
ADOMAT  
PR-POLIZEI



STEFAN  
DIESTEL  
PR-POLIZEI



STEPHAN PAUL  
MARCUS  
VT 221



DIMITRIOS  
ARGIRIDIS  
LBP 9



SARAH  
VON MITSCHKE-  
COLLANDE PERS 331



KLAUS  
VOLKER  
VT 122





**MAREN LISTING**  
LBP 9



**SÖNKE RITTIICH**  
PERS 321



**HEINZ MAI**  
VT 75



**FLORENTINE PAWLOWSKI**  
LKA 31



**RENATE KÄMPFER**  
VT 65



**RALF WISCHNEWSKI**  
LKA 26



**SVEN GREIFENBERG**  
VT 152



**CHRISTIAN KASCH**  
VT 224



**FRANK MEINCKE**  
LBP 9



**CHRISTIAN SCHLÖCKER**  
LKA 54



**VOLKER JUNGBLUTH**  
J 4



**FRAUKE KLEEBERG**  
LKA 27



**KARL-HEINZ STEPHAN**  
VT 115



**JÖRG MAHL**  
IT 22



**ALEXANDER NEHT**  
VT 233



**RICHARD SPRING**  
PK 15



**HAUKE NISSEN**  
VD 2



**EDUARD WITZKE**  
LBP 9



**RALF TRAUTMANN**  
AK 26



**JOANNA SKREBB**  
LKA 112



**MARTIN ARNDT**  
LBP 9



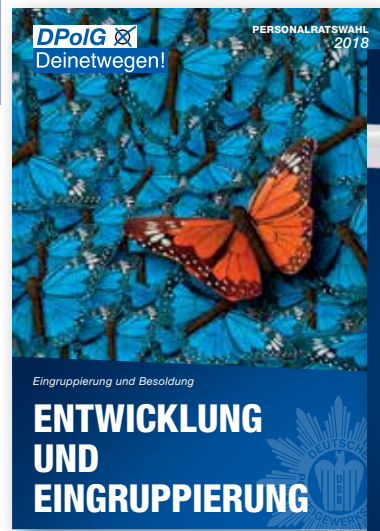
# Parkraummanagement trifft auf AiA und AiP

Der Fachbereich Verwaltung der **DPoIG Hamburg** hat im Februar ein Seminar für die Kolleginnen und Kollegen des Außendienstes im Parkraummanagement und der Ver-

kehrsüberwachung des Landesbetriebes Verkehr (LBV) und der Angestellten im Außen- und Polizeidienst der Polizei angeboten. Dabei ging es um die Probleme in beiden Berei-



> Dieses Seminar war mal wieder ein Gewinn: Für die Teilnehmer und die Referenten.



chen unter anderem hinsichtlich des fehlenden Personals sowie der Aufgabenabgrenzung. Alle Kollegen waren sich einig, dass durch diese **DPoIG**-Veranstaltung das Verständnis füreinander wuchs, aber auch Vorurteile abgebaut wurden. Die Referenten, Herr Wegge von der Polizei sowie Herr Adrian vom LBV, haben sich den Fragen der Seminarteilnehmer gestellt und so entstand eine interessante und vertrauensvolle Diskussion. Zum Schluss

erörterte Herr Sichon (E 6) aus Sicht der Bußgeldstelle die Abarbeitung der durch die Kollegen festgestellten Parkverstöße. Allen drei Referenten sei noch einmal ganz herzlich gedankt – der konstruktive Austausch ist bei den Kolleginnen und Kollegen sehr gut angekommen. Die **DPoIG Hamburg** wird weitere Veranstaltungen dieser Art durchführen.

Fachbereich Verwaltung

## Personalratswahl 2018

# 20 Gründe, warum ich als Beschäftigter oder Verwaltungsbeamter die **DPoIG Hamburg** wähle:

- > Weil die **DPoIG Hamburg** seit Jahren einen funktionierenden Fachbereichsvorstand und eine AG AiP hat.
- > Weil alle Mitglieder eingeladen sind, an den monatlich stattfindenden Fachbereichssitzungen teilzunehmen.
- > Weil die **DPoIG** in der Verwaltung Tagesseminare mit interessanten Themen und Referenten anbietet.
- > Weil sie Sacharbeit betreibt und gewerkschaftliche Positionen in den Personalrat einbringt.
- > Weil die Kollegen des Fachbereiches Verwaltung immer erreichbar sind.
- > Weil sie bei großen Einsatzlagen „draußen“ sind (oft mit Getränken und Snacks).
- > Weil wir mit der **DPoIG Hamburg** perfekt organisierte Streiks durchführen



> Torsten Hollburg: „Auch in schwierigen Zeiten kannst Du Dich auf die **DPoIG Hamburg** verlassen.“

und gemeinsam für ein annehmbares Tarifergebnis sorgen.  
> Weil sich die **DPoIG** um meine Rechte kümmert.  
> Weil der Fachbereich Verwaltung die Sorgen und Nöte der Kollegen ernst nimmt.

- > Weil immer etwas über die Verwaltung im POLIZEISPIEGEL steht.
- > Weil es laufend Flugblätter über aktuelle Themen gibt.
- > Weil sie zuhören können.
- > Weil sie im Tarifrecht ganz vorn sind.
- > Weil sich die **DPoIG** nicht nur um den Polizeivollzug kümmert, sondern auch um die Verwaltung.
- > Weil der Fachbereich Verwaltung „stark“ ist und sich mit Herzblut einsetzt.
- > Weil wir in der **DPoIG** eine große Familie sind.
- > Weil ich im Fachbereich Verwaltung gewerkschaftlich mitarbeiten kann.
- > Weil der Fachbereich Verwaltung in allen Dienststellen Vertrauensleute hat.
- > Weil sie auch mit Kritik umgehen können.



> Henning Stahmer: „In der heutigen Zeit sind Gewerkschaften unverzichtbar, deshalb wähle ich die **DPoIG**.“

> Weil wir die erfolgreiche Arbeit des Fachbereiches Verwaltung der **DPoIG Hamburg** und die erkämpften Erfolge im Personalrat weiterführen wollen.

**DPoIG – Deinertwegen!**